Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesammtausgabe
der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.

Neunundzwanzigster Band.

Hannover und Leipzig.
Hahn'sche Buchhandlung.
1904.

I.

Bericht

über die

neunundzwanzigste Jahresversammlung

der Centraldirection

der

Monumenta Germaniae historica.

Berlin 1903.

Nach dem beklagenswerthen Tode ihres Vorsitzenden, des Herrn Geh. Oberregierungsrathes Prof. Dr. Dümmler, dem Hr. Prof. Bresslau im zweiten Hefte des XXVIII. Bandes des Neuen Archivs einen warmen Nachruf widmete, hat die Centraldirection der Monumenta Germaniae historica ihre 29. ordentliche Jahresversammlung in den Tagen vom 21. bis 23. April unter dem Vorsitz des Verfassers dieses Berichtes abgehalten, denn dieser hatte von dem Herrn Staatssecretär des Innern den Auftrag erhalten, die Geschäfte des Vorsitzenden bis auf Weiteres zu führen.

Zu den Sitzungen waren sämmtliche der Centraldirection zur Zeit angehörige Herren erschienen, nämlich Prof. Bresslau aus Strassburg, Geh. Justizrath Prof. Brunner, Geh. Oberregierungsrath Prof. Koser, der nach Ausscheiden des Hrn. Prof. Mommsen von der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in die Centraldirection entsandt worden war, Prof. Ritter Luschin von Ebengreuth aus Graz, Prof. Mühlbacher aus Wien, Prof. von Riezler aus München, Prof. Steinmeyer aus Erlangen, Prof. Tangl, Prof. Traube aus München, Prof. Zeumer. In der Versammlung wurden, wie es das Statut erfordert, der Hohen Reichsregierung mehrere Personen für die Besetzung der Stelle des Vorsitzenden präsentiert; Hr. Archivrath Dr. Krusch zu Breslau wurde zum Mitgliede der Centraldirection erwählt.

Im vergangenen Rechnungsjahre erschienen folgende Bände:

In der Abtheilung Scriptores:

Scriptores rerum Merovingicarum t. IV. Passiones Vitaeque sanctorum aevi Merovingici. Edidit Bruno Krusch.

Scriptorum t. XXXI. pars prior.

Vita Bennonis II. episcopi Osnabrugensis auct. Nortberto abbate Iburgensi rec. Henr. Bresslau.

In der Abtheilung Leges:

Sectio I, t. I. Leges Visigothorum. Ed. Karolus Zeumer.

In der Abtheilung Diplomata:

Diplomatum regum et imperatorum Germaniae tomi III. pars posterior. Heinrici II. et Arduini Diplomata.

In der Abtheilung Epistolae:

Tomi VI. pars prior (Karolini aevi IV).

Vom Neuen Archiv des XXVIII. Bandes 1. und 2. Heft.

Im Druck befinden sich 5 Quartbände und 1 Octavband, welche sämmtlich in diesem Rechnungsjahre erscheinen werden.

In der Abtheilung Auctores antiquissimi, welche Hr. Prof. Traube leitet, ist die erste Hälfte des XIV. Bandes, welche die Gedichte des Merobaudes, Dracontius und Eugenius von Toledo bringt, von Hrn. Prof. Vollmer bearbeitet, im Druck so weit vorgeschritten, dass er in diesem Rechnungsjahre wird ausgegeben werden können. Während des Druckes des Dracontius wurde Herrn Prof. Traube eine bisher unbenutzte Bamberger Handschrift bekannt, welche für die Textherstellung von grosser Bedeutung ist. Hr. Prof. Vollmer nutzte sie in Bamberg aus und wurde bei seiner Arbeit von Hrn. Bibliothekar Joh. Fischer so freundlich gefördert, dass es angenehme Pflicht ist, dem Herrn hier Dank zu sagen. Der zweite Theil des XIV. Bandes wird die Vandalische Gedichtsammlung des Codex Salmasianus, von Hrn. Prof. Traube bearbeitet, enthalten. Die Ausgabe der Gedichte Aldhelms hat deren Bearbeiter, Hr. Prof. Ehwald, nicht sehr viel weiter führen können. Er hofft in diesem Jahre mehr Zeit dafür erübrigen zu können. Der Band, der diese sowie die übrigen vorkarolingischen Gedichte enthält, wird den Auctores antiquissimi angeschlossen werden.

In der Abtheilung Scriptores ist die Serie der Scriptores rerum Merovingicarum Hrn. Archivrath Dr. Krusch zur selbständigen Leitung überwiesen; die übrigen Serien, welche Hr. Dümmler früher leitete, sind bis auf Weiteres dem Verfasser dieses Berichts übertragen. Hr. Archivrath Krusch hat nach Abschluss des IV. starken Bandes der Scriptores rerum Merovingicarum, der im vorigen Jahre erschienen und mit Ausnahme des Registers ganz von ihm bearbeitet ist, die Vorarbeiten für den V. Band, welcher ebenfalls Vitae der Merowingerzeit von etwa 660 an ent-

halten wird, so weit gefördert, dass er hofft, im Jahre 1904 dessen Druck beginnen zu können. Für die geplante Octavausgabe der Vitae sanctorum auctore Iona Bobbiensi verglich er mehrere, für den IV. Band noch nicht benutzte, Handschriften der Vita Columbani abbatis discipulorumque eius. Hr. Dr. Levison, der den grössten Theil der letzten Heiligenleben der Merowingerzeit für den VI. Band dieser Serie herausgeben wird, hat die Arbeiten so weit geführt, dass er hofft, sie nach einem halben Jahre abschliessen zu können, mit Ausnahme der Historia Wambae, für welche die Collationen zum Theil erst aus Spanien zu beschaffen sind. Daneben hat er das Register zum IV. Bande angefertigt. Einen grossen Theil seiner Arbeitskraft widmete er der Bearbeitung der Vitae Bonifatii archiepiscopi Moguntini, welche in einem Octavbande der Scriptores rerum Germanicarum vereinigt herausgegeben werden sollen. Es sollen darin auch die späteren Lebensbeschreibungen Bonifaz', die nur von litterarischem Interesse sind, wenigstens zum Theil, die von Otloh vollständig aufgenommen werden. Kleinere Collationen besorgten dem genannten Mitarbeiter gütigst die Herren Prof. Ehwald in Gotha, Geheimer Hofrath von Heinemann in Wolfenbüttel, P. Gabriel Meier in Einsiedeln, Edward Scott vom Britischen Museum. Nach Abschluss der Arbeiten für die Scriptores rerum Merovingicarum wird Hr. Dr. Levison an die Bearbeitung der Fortsetzung des Liber pontificalis gehen, deren Ausgabe ihm übertragen wurde.

In der Hauptserie der Scriptores hat nach Vollendung der ersten Bandhälfte von t. XXXI (der in dieser Serie zuerst in Quartformat erscheint) sogleich der Druck der zweiten Hälfte desselben Bandes, welcher die Doppelchronik, d. i. den Liber de temporibus und die Cronica imperatorum, des Notars Albert Milioli von Reggio nell' Emilia nebst drei Berichten über die Belagerung und Einnahme von Damiette von 1218—1219 bringt, begonnen. Der Band wird im Herbste dieses Jahres erscheinen. Nach seiner Vollendung soll sogleich der Druck des XXXII. Bandes beginnen, welcher die Chronik des Minoriten Salimbene de Adam aus Parma nebst einigen Beilagen dazu enthalten wird. Auf einer in Aussicht genommenen Reise nach Italien soll weiteres Material für die Italienischen Geschichtsquellen des XIII. Jahrhunderts gesammelt werden. Hr. Dr. Cartellieri hat für ebendiese an den Gesta Friderici II, Conradi, Manfredi des sogenannten Nicolaus

de Iamsilla gearbeitet, nachdem er die Bearbeitung des an dieses gleichsam anschliessenden Werkes des Saba Malaspina nahezu vollendet hat. Hr. Dr. Kehr war mit den Annales des Tolomeus von Lucca beschäftigt. Er wird einen die Ausgabe vorbereitenden Aufsatz zur Quellenkritik des Werkes im Neuen Archiv veröffentlichen. Den grössten Theil seiner Thätigkeit verwandte er im vorigen Jahre auf die Neubearbeitung der vierten Auflage von Widukindi Rerum gestarum Saxonicarum libri III für die Scriptores rerum Germanicarum. Hr. J. B. Bury vom Trinity College zu Dublin hatte seiner Zeit eine neue Collation der Londoner Handschrift den Monumenta Germaniae gütigst überlassen, der hochwürdige Prior Hr. P. Amelli zu Monte Cassino verglich mit grösster Zuvorkommenheit alle Stellen der Handschrift seines Klosters nach, an denen irgend Zweifel bestehen konnten, die Dresdener Handschrift konnte der Herausgeber selbst von Neuem vergleichen; so wurden die Grundlagen für die Textherstellung noch mehr gesichert. Der Band, welchem zum ersten Mal die Origo Suevorum, die sagenhafte Schrift über die Herkunft der Nordschwaben, angehängt werden soll, ist im Druck und wird nach einigen Wochen erscheinen.

Ein sehr glücklicher Zufall war es, der Hrn. Prof. Bresslau eine moderne Abschrift der echten Vita Bennonis episcopi Osnabrugensis auctore Nortberto abbate Iburgensi in die Hände führte und es ihm ermöglichte, das schöne Denkmal aus dem Anfang des XII. Jahrhunderts, das wir bisher nur durch massenhafte Fälschungen entstellt kannten, in originaler Gestalt in den Scriptores rerum Germanicarum zu veröffentlichen.

Für diese Serie wurden noch eine ganze Reihe von Neuausgaben theils schon vorbereitet, theils in den diesjährigen Sitzungen beschlossen. Hr. Hofrath Prof. von Simson zu Freiburg im Breisgau wird für sie die Annales Mettenses bearbeiten und damit den Text der Handschrift von Durham zum erstenmal bekannt machen. Hr. Landesarchivar Dr. Bretholz zu Brünn hat die Bearbeitung der Cronica Boemorum des Cosmas von Prag und ihrer Fortsetzer durch Vergleichung jüngerer Handschriften gefördert; an die Textherstellung konnte er noch nicht gehen, da ihm die wichtigeren Handschriften der Stockholmer Bibliothek und des Prager Domcapitels nicht zugesandt werden konnten. Diese werden jetzt auf Reisen des Hrn.

Dr. Bretholz und eines ständigen Mitarbeiters der Monumenta Germaniae verglichen werden. Der Druck des Bandes wird dann im Jahre 1904 beginnen. Hr. Prof. Bloch zu Strassburg hat eine Neuausgabe der Annales Marbacenses übernommen, deren Erscheinen bald zu erwarten ist. Hr. Prof. Uhlirz (jetzt in Graz) hat die Vorarbeiten für die Octavausgabe der Annales Austriae, durch unvorhergesehene Umstände verhindert, noch nicht in Angriff nehmen können, er gedenkt sie im Herbst dieses Jahres zu beginnen. Die Ausgabe des Johann von Victring für die Scriptores rerum Germanicarum ist durch Hrn. Dr. Schneider im Manuscript dem Abschluss nahe gebracht. Eine Handschrift des Anonymus Leobiensis hat er zu Rom verglichen. Wenn die Klosterneuburger Handschrift, die nur im Kloster selbst benutzt werden kann, in diesem Sommer collationiert sein wird, kann der Druck des Bandes bald begonnen werden. Unerwähnt bleiben hier die für die Scriptores rerum Germanicarum geplanten Ausgaben, welche schon in früheren Berichten genannt sind, deren Erscheinen aber in diesem Rechnungsjahr nicht mit Sicherheit zu erwarten ist.

Für die Deutschen Chroniken hat Hr. Prof. Seemüller zu Innsbruck die Arbeiten an der Hagen'schen Chronik fortgesetzt, musste aber wider Erwarten noch die Varianten dreier jüngerer Handschriften seinem Apparate hinzufügen. Im Frühjahr 1904 gedenkt er das Manuscript für den VI. Band der Deutschen Chroniken zum Druck zu geben.

In der Abtheilung Leges hat Hr. Prof. Freiherr von Schwind zu Wien die Textherstellung der Lex Baiuwariorum begonnen, Hr. Prof. Seckel setzte seine Untersuchungen über die Quellen des Benedictus levita fort, deren Ergebnisse er demnächst veröffentlichen wird. Für den Band der Placita hat Hr. Prof. Tangl noch nöthiges Material auf einer Reise in Süddeutschland und der Schweiz gesammelt und wird dieses auf einer Reise in die französischen Departements in diesem Herbste vermehren. Im Sommer 1904 hofft er mit dem Druck beginnen zu können.

In den unter Leitung des Hrn. Prof. Zeumer stehenden Serien hat dieser selbst die Leges Visigothorum zu Ende geführt, so dass der Band im Januar dieses Jahres ausgegeben werden konnte. Das Register dazu hat Hr. Dr. Werminghoff geliefert, bei dessen Schluss-

redaction er durch Hrn. Zeumer und Hrn. Dr. Krammer unterstützt wurde. Dieser, der am 1. October 1902 als Mitarbeiter bei der Abtheilung eingetreten war, wurde mit Vorarbeiten für die Lex Salica beschäftigt und verglich zunächst deren hiesige bisher noch unbenutzte Handschrift.

Der Druck des III. Bandes der Constitutiones et Acta publica wurde von Hrn. Dr. Schwalm eifrig gefördert. Die erste Bandhälfte, welche die Zeit Rudolfs von Habsburg umfasst, wird in Stärke von etwa 60 Bogen gegen Ende dieses Rechnungsjahres erscheinen können. Der zweite Halbband wird dann nur noch die Constitutionen Adolfs von Nassau bringen können. Doch ist das Material auch für Albrecht I. und namentlich Ludwig den Bayer ziemlich vollständig gesammelt und von Hrn. Dr. Schwalm für die Ausgabe vorbereitet. Die Herren Graf Cipolla in Turin, Dr. Davidsohn-Florenz, Dr. Herre-München, Landesarchivar von Jaksch-Klagenfurt, Dr. Novák-Prag und besonders Hr. Dr. Pogatscher-Rom lieferten ihm gefälligst Beiträge durch Neu- oder Nachvergleichungen.

Hr. Dr. Werminghoff wird den Druck des zweiten Bandes der Concilia beginnen, sobald er Collationen für die römische Synode von 761, welche Hr. Prof. Kehr zu Göttingen aus seinen reichen Sammlungen ihm gütigst zur Verfügung stellen wollte, erhalten haben und damit das Manuscript für die Synoden des VIII. Jahrhunderts völlig druckfertig sein wird.

In der Abtheilung Diplomata hat Hr. Prof. Mühlbacher mit Hülfe der Herren Prof. Dopsch und Tangl und seines Mitarbeiters Hrn. Dr. Lechner trotz mancher Schwierigkeiten den Druck des I. Bandes der Karolingerurkunden so weit gefördert, dass der Text der Urkunden, das Gruppenregister und eine diesem Bande zuerst beigegebene 'Uebersicht der Urkunden ihrem Inhalte nach' fertig gestellt sind. Das alphabetische und Sachregister hat Hr. Prof. Tangl im Manuscript vollendet. Von ihm ist auch die Auflösung sämmtlicher tironischer Noten des Bandes gegeben. Den Druck des II. Bandes, der die Urkunden Ludwigs des Frommen bringt, hofft Hr. Prof. Mühlbacher noch im Laufe dieses Jahres aufnehmen zu können. Die Weiterführung der von ihm bearbeiteten zweiten Auflage der Karolingerregesten, deren zweite Hälfte seit Neujahr im Druck ist, wird für den Band von wesentlichem Nutzen sein.

Von dem umfangreichen III. Bande der Diplomata regum et imperatorum, welcher die Urkunden Heinrichs II.

und Arduins enthält, ist das Schlussheft vor Kurzem ausgegeben. Es enthält Nachträge und Berichtigungen, die Vorrede und die Register. Das Bücher- und Namenregister bearbeitete Hr. Dr. Holtzmann, alles Uebrige der Leiter der Serie, Hr. Prof. Bresslau; bei der Bearbeitung des Sachregisters unterstützte ihn Hr. Dr. Wibel. Hr. Prof. Bloch hatte die Güte, eine Correctur zu lesen. Für die Diplome Konrads II., die den IV. Band der Kaiserurkunden füllen werden, ist die Sammlung des Materials durch den Herrn Leiter unter Mitwirkung der Herren Dr. Hessel und Dr. Wibel abgeschlossen und die Bearbeitung ziemlich weit vorgeschritten. Wenn nicht unerwartete Hindernisse eintreten, hofft Hr. Prof. Bresslau zu Ende dieses oder zu Anfang des nächsten Geschäftsjahres mit dem Druck anfangen zu können. Für die Diplome Heinrichs III. sind die Bestände der auswärtigen Archive gleichfalls gesammelt, nur eine kurze Reise zum Besuche einiger österreichischer und schweizerischer Archive wird noch erforderlich sein. Den V. Band, der die Diplome Heinrichs III. bringen soll, denkt Hr. Prof. Bresslau nicht mehr selbst zu bearbeiten.

Die Verhandlungen mit Hrn. Oberregierungsrath Dr. Posse zu Dresden über die durch ihn zu veranstaltende Publication der von ihm gesammelten Kaisersiegel, welche jetzt dem Germanischen Museum zu Nürnberg gehören, haben zu keinem Ergebnis geführt. Es werden jetzt den Schlussbänden der einzelnen Serien der Diplomata die zu ihnen gehörigen Siegeltafeln beigegeben werden.

In der Abtheilung Epistolae hatte deren Leiter, Hr. Geheimer Oberregierungsrath Dümmler, die erste Hälfte des VI. Bandes, die er ganz selbst bearbeitete, wenige Monate vor seinem Tode im Druck beendigt und ausgeben lassen. Bei deren Correctur unterstützte ihn Hr. Prof. Traube mit sachverständigem Rath. Nach Hrn. Dümmlers Tode wurde die Leitung dieser Abtheilung durch den permanenten Berliner Ausschuss provisorisch Hrn. Prof. Tangl übertragen; diese Uebertragung ist durch die Centraldirection jetzt bis auf Weiteres bestätigt. Am 1. September 1902 war Hr. Dr. Schneider als Mitarbeiter der Abtheilung eingetreten, schon berufen von Hrn. Dümmler, der ihm die Bearbeitung der Briefe des Papstes Nicolaus I. zugewiesen hatte. Um die Sammlung des Materials für diese zu vervollständigen, machte er im Herbste des Vorjahres eine Reise nach Rom, wo

ihm, wie allen unsern Mitarbeitern, der Herr Präfect der Vaticana, Fr. Ehrle, auf das freundlichste entgegenkam, ihn mit Rath und That unterstützend. Nach seiner Rückkehr hat er die Verarbeitung begonnen und wird sie im Laufe dieses Rechnungsjahres zu Ende führen können. Der zweite Halbband des VI. Bandes wird fast ausschliesslich die Nicolaus-Briefe enthalten. Mit zwei weiteren Bänden, von denen der VII. das Register Johanns VIII. und die übrigen Papstbriefe, der VIII. die Briefe Hincmars und Varia bringen soll, werden die Briefe des IX. Jahrhunderts abgeschlossen werden können.

Für die Abtheilung Antiquitates, die Hr. Prof. Traube leitet, hat Hr. Dr. von Winterfeld das Manuscript für die zweite Hälfte des IV. Bandes der Poetae zum grossen Theil druckfertig gestellt. Für die Ergänzung von Collationen für die metrischen Heiligenleben und namentlich für die grosse Sequenzensammlung, welche der V. Band enthalten soll, ist noch eine Reise nach Oesterreich-Ungarn und nach einigen Orten Süddeutschlands und der Schweiz erforderlich, welche der Herr Bearbeiter demnächst antritt.

Von den Necrologia wird das Schlussheft des II. Bandes, welches die Register, bearbeitet von Hrn. Prof. Herzberg-Fränkel, enthält, demnächst erscheinen. Es ist nur noch ein Index donationum beizugeben. Die erste Hälfte des III. Bandes, der die Nekrologien der Diöcesen Brixen, Freising und Regensburg bringen soll, hat der Director des Königl. Bayerischen Reichsarchivs, Hr. Dr. Baumann, so weit gefördert, dass der Druck noch in diesem Jahre beginnen wird. Die Nekrologien der Diöcese Passau nahm Hr. Fastlinger in Angriff, bearbeitete das des Klosters Aldersbach und begann das Fürstenzeller; das von Oberaltaich fand er, von Hrn. Director Dr. Baumann bearbeitet, druckreif vor.

Vom XXVIII. Bande des Neuen Archivs konnten nur zwei (statt drei) Hefte ausgegeben werden, da es an brauchbarem Manuscript fehlte, während sonst eher Ueberfülle des Stoffes zu herrschen pflegte. Nach Abschluss des XXVIII. Bandes denkt Hr. Prof. Bresslau die Redaction des Neuen Archivs niederzulegen. Bis auf Weiteres wird sie Hr. Prof. Steinmeyer zu Erlangen unter Mitwirkung des Berliner Redactionsausschusses übernehmen.

Wenn trotz der schweren Störung, die durch das Hinscheiden des Vorsitzenden verursacht ist, die Arbeiten

auf den meisten Gebieten wenigstens rüstig vorgeschritten sind, so verdanken wir das nächst der Förderung durch die hohen Reichsbehörden nicht zum mindesten der Bereitwilligkeit, mit der sehr viele Bibliotheken des In- und Auslandes und Archive den Mitwirkenden in diesem Jahre wie früher ihre Schätze zur Benutzung überliessen, und der Mithülfe vieler schon genannter aussen stehender Männer. Diesen reiht sich noch Hr. Prof. Edward Schroeder zu Göttingen an, der einer nicht geringen Zahl unserer Mitarbeiter mit steter Zuvorkommenheit seinen sachkundigen Rath in germanistischen Fragen ertheilt hat. Ihnen allen sei hier unser Dank ausgesprochen.

O. Holder-Egger.